

FS METEOR

M179/2 FjordFlux (GPF 19-1_077)

15.01. - 20.02.2022, Punta Arenas - Montevideo

1. Wochenbericht (10. - 23.01.2022)

Obwohl die Fahrt noch nicht begonnen hatte, haben uns zwei schlechte Nachrichten erreicht: 1) wurde ein Teilnehmer der zehnköpfigen deutschen wissenschaftlichen Fahrtteilnehmer:innen nach der Ankunft in Santiago de Chile positiv auf Covid getestet, weswegen die ganze Gruppe als Direktkontakte in Quarantäne geschickt wurde und 2) erreichte uns am 11. Januar beim Einlaufen in Punta Arenas die diplomatische Genehmigung für Chile, die ein Forschungsverbot für drei der vier beantragten Fjorde enthielt. Beide Nachrichten machten ein komplettes Umplanen der Fahrtroute nötig, wobei die neuen Rahmenbedingungen (Dauer der Quarantäne und praktische Auswirkungen der diplomatischen Genehmigung) lange nicht klar waren.

Die METEOR lag zunächst zwei Tage vor Punta Arenas auf Reede bis sie am 12. Januar abends an die Pier verholen konnte. Dort wurden wegen eines Verbots der chilenischen Behörden relativ schnell alle Hoffnungen auf einen Landgang enttäuscht.

Am Freitag den 14. Januar fand die Einschiffung der südamerikanischen Fahrtteilnehmer:innen sowie ein protokollarischer Besuch von Frau Marie-Joséphine Vecchio als Vertreterin der deutschen Botschaft in Santiago mit einem zweiköpfigen Filmteam auf der METEOR statt. In den Gesprächen mit Frau Vecchio wurde die aktuelle Situation Bord und die Probleme erörtert, während das Filmteam den Fahrtleiter und Fahrtteilnehmerin Dr. Gemita Pizarro für Outreach Aktivitäten interviewt hat.

Am 15. Januar 5:00 Ortszeit legte die METEOR ab, um wieder auf Reede zu gehen, wo das Wochenende von allen Neuzusteiger:innen genutzt wurde, um die Labore einzurichten und wissenschaftlichen Geräte vorzubereiten. Am 17. Januar erreichte uns die Nachricht, dass zu Ende der Quarantäne ein weiterer Kollege positiv auf Covid getestet wurde und ebenfalls nicht an der Fahrt teilnehmen kann, aber alle anderen am 18.01. die Quarantäne verlassen und nach Punta Arenas zur Einschiffung reisen können. Zwei von den vier ausgefallenen Teilnehmern (zwei argentinische Kollegen wurden ebenfalls positiv getestet) konnten kurzfristig durch einen chilenischen Wissenschaftler und eine Wissenschaftlerin der Fahrt M179/1, die an Bord bleibt, ersetzt werden.

Außerdem kündigte sich am 18.01. der chilenische Wissenschaftsminister Dr. Andrés Couve kurzfristig zu einem protokollarischen Besuch auf der METEOR für den Abend an. Der Minister kam um 19:00 lediglich in Begleitung seines Fotografen Hector Millar an Bord. Direkt nach der Begrüßung durch Kapitän Korte, haben der Minister, Dr. Humberto González, Direktor des IDEAL Zentrums, und der Fahrtleiter an Deck ein Dreiergespräch zur aktuellen Lage der diplomatischen Genehmigung geführt. Das Gespräch verlief in einer sehr offenen, sachlichen und vertrauensvollen Atmosphäre. Nach Beendigung des Gespräches schloss sich eine kurze Schiffsführung unter Einbeziehung der Brücke und einiger Labore an. Zum Schluss wurde ein Gruppenfoto mit dem Minister und aller chilenischen Fahrtteilnehmer gemacht und direkt im Anschluss verabschiedete Kapitän Korte den Minister.



Abb.1: Fahrtleiter Dr. Bernd Krock, Wissenschaftsminister Dr. Andrés Couve und Dr. Humberto González (von links) im Gespräch an Deck



Abb.2: Gruppenfoto mit Minister Dr. Couve und den chilenischen Fahrtteilnehmern

Am frühen Morgen des 19.01. konnte die Fahrt mit vier Tagen Verspätung bei bestem Wetter mit fast wolkenlosem Himmel beginnen und gegen Mittag wurde die erste Station an der Mündung des Seno Almirantazgo erreicht. Die Decksarbeiten der ersten Station verliefen erwartungsgemäß noch etwas unkoordiniert und dauerten mit acht Stunden relativ lange. Aber schon am zweiten Tag wurden die nächsten beiden Stationen am Kopf der Bahía Parry, die durch mehrere Gletscher charakterisiert ist, die direkt im Fjord enden, deutlich reibungsloser und vor allem schneller absolviert. Am 21.01. wurden die Arbeiten in der Bahía Parry abgeschlossen und am 22.1. im Seno Almirantazgo fortgesetzt.



Abb.3: FS METEOR auf der ersten Station am inneren Ende der Bahía Parry.

Alle Fahrtteilnehmer:innen sind wohlauf und senden Grüße nach Hause. Sie informieren zudem weiterhin über die Forschungsaktivitäten und das Leben an Bord auf Twitter (<https://twitter.com/ThoelenClaudia>) und in Blogbeiträgen (<https://icbm-auf-see.uni-oldenburg.de/>).

Bernd Krock

Alfred-Wegener-Institut, Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung (AWI)

(Fahrtleiter M179/2)